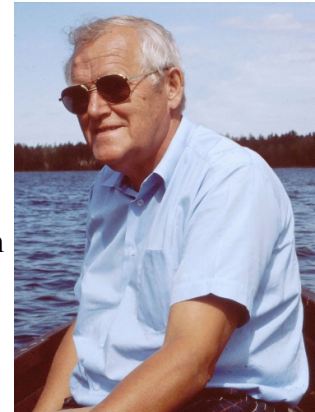


Dr. Lennart Steen verstorben

17.02.2013

86-jährig in Schweden heimgerufen

In tiefer Dankbarkeit für sein Lebenswerk gibt das BFP-Präsidium den Heimgang von Dr. Lennart Steen bekannt. Viele Jahre diente er unseren Gemeinden als Europa-Missionar der schwedischen Pfingstbewegung. Unsere Anteilnahme gilt der Familie unseres Bruders und der schwedischen Pfingstbewegung.



Lennart Steen wurde am 13.9.1926 in Wien geboren, wo seine Eltern (nach einigen Jahren in Berlin, Österreich und der Ostschweiz) Gemeinden gründeten. Er war der Sohn von Georg Steen (*1892, Schwede, Europamissionar) und Frieda geb. Schilling (*1902), einer Tochter von Benjamin Schilling. Lennart war also ein Enkel von Benjamin Schilling, Berlin, dem eigentlichen Gründer der Freien Christengemeinden in Deutschland in den Anfängen der Pfingsterweckung.

1953 heiratete Lennart seine Kerstin, die beiden haben zwei Söhne, zwei Töchter und elf Enkelkinder. Sie lebten und dienten in Stockholm, Zürich, Brüssel, Paris, Le Havre und weiteren Städten, ehe Lennart im Fach Philosophie promovierte und für einige Jahre in den gehobenen Schuldienst ging.

1978 erreichte ihn neu die Berufung des Herrn und der Schwedischen Pfingstkirche, die ihn als ihren Vertreter und Europa-Missionar aussandte und finanzierte. Er bereiste und diente auch schon vor der Wende in allen (ost-)europäischen Ländern.

Dr. Herbert Ros, ehemaliger Vorsitzender der Volksmission im BFP, schreibt in seinem persönlichen Nachruf zu Dr. Lennart Steen: Er war ein gern gesehener Redner. Sein Deutsch war exzellent, sein Französisch und Englisch ebenso, und seine Liebe für den Kontinent stand seinen linguistischen Fähigkeiten in nichts nach. Seine Wortverkündigung ging unter die Haut, konzentrierte sich oft auf Ehe und Familie.

Auch prophetisch war er sehr begnadet und konnte vielen Geschwistern auf diese Weise seelsorgerlich dienen. Die Gegenwart Gottes bekundete sich dabei so stark, dass die ganze Versammlung von einer tiefen Ehrfurcht ergriffen wurde.



Dr. Lennart Steen diente in vielen Gremien, gab Richtung an, pflegte gerne Bruderschaft und blieb stets der bescheidene Mitbruder, ohne je seine akademischen Errungenschaften hervorzuheben.

Seine liebe Gattin war mit der gleichen Leidenschaft beseelt. Ihr Heimgang schmerzte ihn über die Maßen, trotzdem setzte

er seine Reichsgottesarbeit fort. Dr. Lennart Steen war ein Mann, dessen Passion war, die Pfingstbewegung in Europa am Brennen zu halten.

Ilse Ammann-Gebhardt, Pastorin der FCG St. Ingbert, schreibt zum Heimgang von Bruder Steen: "Er berührt uns tief, da wir über viele Jahrzehnte eng verbunden waren. Lennart Steen war oft bei uns, zuletzt 2009 bei unserem 100-Jährigen Gemeinde-Jubiläum. Er stand als Beter hinter meinem Dienst und der Gemeinde. Im Sommer 2012 besuchte ich ihn in einem Pflegeheim in Schweden, gezeichnet von einem schweren Schlaganfall. Zwei Tage vor Weihnachten telefonierten wir noch miteinander. Sein Heimgang, den er schon lange ersehnte, ist nicht nur Trauer, sondern auch eine große Erleichterung, dass ihm weiteres Leiden erspart blieb."

Frank Uphoff / Hannelore Illgen

Mit freundlicher Genehmigung übernommen aus:

<http://www.geistbewegt.de/pages/posts/dr.-lennart-steen-verstorben449.php>

Als Charisma-Redaktion möchten wir ergänzen, dass Lennard Steen auch mit unserer Zeitschrift verbunden war, sie gerne las und auch gelegentlich Artikel beisteuerte. Im Düsseldorfer Jesus-Haus war er ein geschätzter Gastredner.

Das Foto zeigt ihn rechts neben Gerhard Bially – etliche Jahre ist es her.

